

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stiftes, und erhielt dafür vom Landesfürsten Leopold IV. zwey Lehen oder Hufen (mansos) zu Aletch und Marligen. Daraus läßt sich mit Recht schließen, daß damals der Landesfürst eigenthümlicher Besitzer dieser Gegend war. In der Stiftungs-Urkunde von Heiligenkreuz im Jahre 1136 kommt ein Eberger von Adelathe als Zeuge vor. Der Ort hat weder diesem adeligen Geschlechte seine Entstehung zu danken, oder dasselbe kam später in den Besitz wenigstens eines Theiles von diesem Orte, mit dem es gleichen Nahmen führt; oder es erhielt denselben von dem Landesfürsten erblich zum Lehen. Von den späteren Abstammlingen dieses Geschlechtes erwähnt der Schriftsteller Huber eines Albert, mit dem Beynahmen Feusel von Aletch, der im Jahre 1257 vorkömmt. Der Geschichtsforscher Hantaler nennt im Jahre 1292 einen Ruger, im Jahr 1300 einen Eberhard, im Jahre 1340 einen Leuthold, im Jahre 1342 einen Ruger und seinen Bruder Johann, im Jahre 1353 einen Ulrich, im Jahre 1406 einen Wolfger von Mlaech, und im Jahre 1413 einen Hanns von Mlaech. Ob diese auch im beständigen Besitze des Ortes Mland oder Mlaech geblieben seyen, ist unbekannt. Dieses Geschlecht scheint im 15ten Jahrhunderte ausgestorben zu seyn. Von den Schicksalen des Ortes Mlaech ist wenig bekannt; man weiß auch nicht bestimmt anzugeben, wann und wie die gegenwärtigen Ortsherrschaften und Grundobrigkeiten, das Stift Heiligenkreuz, das k. k. Waldamt, die Herrschaft Rottingbrunn und Klein-Mariazell, zu diesen ihren Gerechtsamen gelangten. — Es ist auch die Zeit der Entstehung der hiesigen Pfarre unbekannt; doch ist gewiß, daß dieselbe sehr alt, und schon lange vor der Stiftung des Klosters Heiligenkreuz vorhanden gewesen ist, indem unter der Oberaufsicht der Bischöfe von Passau dieser ganze Waldbezirk derselben untergeordnet war, und die Seelsorge von Mland aus durch Weltpriester missionsweise versehen wurde. Ein solcher Pfarrer von Mland, Leopold, hatte um das Jahr 1246 mit dem Stifte Heiligenkreuz unter dem Abte Egilolf einen Streit wegen des Zehents, welcher aber bald gütlich beygelegt wurde. Otto, ein um